

## **NÖ Armutsnetzwerk PA anlässlich des internationalen Tags der Kinderrechte**

### **„Gestutzte Flügel statt sozialer Sicherheit?“**

*Eines von Fünf: Was ein Aufwachsen in Armut Kindern nimmt und was Perspektiven gibt*

NÖ Armutsnetzwerk, Rotes Kreuz Niederösterreich und Katholischer Jungschar der Erzdiözese Wien zeigen anlässlich des internationalen Tags der Kinderrechte Bedarf und Perspektiven auf.

Der 20.11. ist der internationale Tag der Kinderrechte. An diesem Tag wurde 1989 die UN Kinderrechtskonvention verabschiedet, die Österreich 1992 unterzeichnet hat.

Doch zwischen dem in der UN Konvention unter anderem verankerten Recht auf soziale Sicherheit für Kinder und der Lebensrealität von Kindern- und Jugendlichen in Niederösterreich tut sich ein klaffender Abgrund auf: 19 %, also knapp jedes fünfte Kind/ jede\*r fünfte Jugendliche oder junge Erwachsenen in Niederösterreich ist von Armut oder Ausgrenzung bedroht,<sup>1</sup>: Das sind 68.000 Kinder, Jugendliche oder finanziell abhängige Erwachsene (bis 24 Jahre) und damit mehr als St. Pölten Einwohner\*innen hat. Die Teuerung verschärft die Problematik noch zusätzlich

Ein Fünftel (21 %) der Haushalte mit Kindern gab 2022 an, keine unerwarteten Ausgaben tätigen zu können<sup>2</sup>.

Das Rote Kreuz Niederösterreich, eine der 32 Mitgliedsorganisationen des NÖ Armutsnetzwerks, sieht Bildung als Basis der Armutsprävention und bietet auf unterschiedlichen Ebenen konkrete Unterstützung:

*„Kinder sind unsere Zukunft. Wir bieten als Rotes Kreuz Lernförderangebote und leisten parallel mit dem Projekt „Junior Tafel“ an den Team Österreich Tafeln einen Beitrag für gesunde und kindgerechte Ernährung“* so Hannes Buxbaum, Landesdirektor Gesundheits- und Soziale Dienste und Mitglied der Geschäftsführung, Rotes Kreuz Niederösterreich.

Die Katholische Jungschar der Erzdiözese Wien, ebenfalls Mitglied im NÖ Armutsnetzwerk, sieht sich als Sprachrohr für Kinder und Jugendliche. Michelle Hauer von der Katholischen Jungschar der Erzdiözese Wien, verweist auf die die Bedeutung sozialer Teilhabe und dem Bedarf an psycho-sozialen Angeboten. *„Kostenlose Freizeitangebote ermöglichen das Erleben von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Darüber hinaus braucht es eine Aufstockung kostenloser Therapieplätze für Kinder und Jugendliche und eine umfassende Umsetzung der Kinderrechte.“*, betont Michelle Hauer, gewählte ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Jungschar der Erzdiözese Wien.

Um das in der UN Kinderrechtskonvention verankerte „Recht auf soziale Sicherheit für Kinder und Jugendliche“ in Niederösterreich tatsächlich spür- und erlebbar zu machen sieht Barbara Bühler, Obfrau und Koordinatorin des NÖ Armutsnetzwerks Handlungsbedarf: *„Maßnahmen der Armutsbekämpfung und der Erhöhung der sozialen Sicherheit müssen die Situation von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen. Konkret müssen Richtsätze sowie Beihilfen, beispielsweise in der Sozialhilfe aber auch in der Wohnbeihilfe, so gestaltet sein, dass sie tatsächlich soziale Sicherheit geben. Zusätzlich brauchen wir flächendeckende Psychosoziale- und Gesundheitsangebote für Kinder und Jugendliche. Armut bekämpfen, soziale Sicherheit ermöglichen, nur mit dieser Basis werden Kinderrechte für Kinder und Jugendliche tatsächlich spürbar und erlebbar“.*

Rückfragen: Mag.<sup>a</sup> (FH), Bakk.<sup>a</sup> phil. Barbara Bühler  
Koordinatorin und Obfrau NÖ Armutsnetzwerk  
Tel: 0650/ 37 577 81, E- Mail: [armut\\_in\\_noe@gmx.at](mailto:armut_in_noe@gmx.at)

Pressemappe und Fotos finden Sie voraussichtlich am Tag der PK am Nachmittag auf unserer Homepage:  
[www.noe-armutsnetzwerk.at](http://www.noe-armutsnetzwerk.at)

<sup>1</sup> EU SILC 2022 Tabellenband Einkommen, Armut und Lebensbedingungen Seite 151  
[https://www.statistik.at/fileadmin/pages/338/Tabellenband\\_EUSILC\\_2022.pdf](https://www.statistik.at/fileadmin/pages/338/Tabellenband_EUSILC_2022.pdf)

<sup>2</sup> EU SILC Tabellenband. Einkommen, Armut und Lebensbedingungen S. 44 (Haushalte mit Kindern, ohne Pension)

Das NÖ Armutsnetzwerk ist ein unabhängiger, überparteilicher und überkonfessioneller Zusammenschluss von 32 Organisationen und 42 Personen und als regionales Netzwerk Teil der österreichischen Armutskonferenz.

Ziel des NÖ Armutsnetzwerks ist es, Probleme von Menschen, die von Armut betroffen sind, aufzuzeigen, Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und sich für deren Umsetzung einzusetzen.

Die Mitgliedsorganisationen des NÖ Armutsnetzwerks (Stand April 2023):

AK Niederösterreich, arbeit plus – Soziale Unternehmen Niederösterreich, Arge SÖB Niederösterreich, Auge Arbeitsgemeinschaft unabhängige und grüne Gewerkschaften, Beratungsstelle FAIR Volkshilfe Wien, bewok- Beratung gegen Wohnungsverlust, Büro für Diversität der Stadt St. Pölten, Caritas Erzdiözese Wien, Caritas Diözese St. Pölten, Diakonie Flüchtlingsdienst, Emmausgemeinschaft St. Pölten, Frauenzentrum St. Pölten, Frauenplattform Krems, Frauen für Frauen, HSSG- Hilfe zur Selbsthilfe seelische Gesundheit, Jugend und Lebenswelt, Katholische Aktion der Diözese St. Pölten, katholisches Bildungswerk kbw, NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz – Erwachsenenvertretung, Bewohnervertretung, Tender Verein für Jugendarbeit, Psychosoziales Zentrum Schiltern GesmbH, PSZ gGmbH, Rotes Kreuz NÖ, soogut Sozialmarkt GmbH, Schuldnerberatung NÖ gGmbH, Verein Haus des Lernens, Verein Frauenzentrum St. Pölten, Verein Soziale Initiative Gmünd, Verein Wohnen Verein, Wohnen und Arbeit, Vertretungsnetz, Volkshilfe NÖ, zb - zentrum für beratung, training & entwicklung